

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Handarbeitsunterricht an Höheren Mädchenschulen**

**Umhauer, Marie**

**Karlsruhe, 1912**

IV. Klasse (7. Schuljahr)

[urn:nbn:de:bsz:31-109327](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109327)

an der Webefante 4 cm nach links gemessen und dieser Punkt mit der Schweißung unter dem Arme durch eine ausgezogene Linie verbunden. Nun kann das Rückteil ausgeschnitten werden. Das Vorderteil wird in gleicher Weise zugeschnitten, indem man den tieferen Ausschnitt benützt.

Das Hemd wird mit Rappnähten zusammengenäht und der Saum  $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$  cm breit gerichtet. Um zu verhüten, daß das Hemd zu beiden Seiten länger erscheint, wird beim Einstreichen des Saumes über die Zwickel etwas mehr Stoff umgebogen. Die Rappnaht wird genau am zweiten Bug des Saumes eingezwickelt, ausgeschnitten und auseinander gestrichen, so daß sich der Saum glatt legt.

Den Achseln ist für die Befestigung der Knopflöcher und Knöpfe ein Stückchen Stoff in gleichem Fadenlauf unterzufäumen. Oben kann das Hemd mit Schrägstreifen von feinerem Stoff oder, um den Schülerinnen die Arbeit zu erleichtern, mit einem Wäschebörtchen besetzt werden. Den Ausschnitt ziert die im vorigen Schuljahr gehäkelte Spitze. Der Name wird mit Kreuzstichen eingezeichnet.

An schadhafte Strümpfen oder Socken wird das An- und Einstricken sowie der Bitterstopf gelehrt.

Lehrmittel: Schultafel. Stoffsammlung.

Lernmittel: 2 m Stoff, am besten Triplure, um die Augen der Schülerinnen zu schonen.

#### IV. Klasse (7. Schuljahr).

Lehrstoff: Fortsetzung im Schnittzeichnen. — Achsel- und Armabschlusshemd mit Bund und eingefügten Ärmeln. — Strumpfflicken mit Maschenstich — Strumpfsticken oder Anstricken von Beinlängen.

Das Mädchenhemd (Schnitt und Abbildung Blatt 5) hat wieder Achsel- und Armabschluss, soll aber mit angefügten Zwickeln, eingefügten Ärmeln, Bund und gehäkelter Spitze oder mit Festons gefertigt werden.

Stoffersforderniß 2,35 m bei 82 cm Stoffbreite. Wenn der Stoff auf einer Seite fadengerade gerichtet ist, wird für den Stock zweimal die Länge, der die Verlängerung des Ärmels, die 9 cm beträgt, abzuziehen ist, abgenommen. Die Zwickel werden bei 82 cm Stoffbreite 28 cm lang und 7 cm breit. Ist der Stoff etwas schmaler oder breiter, so ergibt sich die genaue Länge und Breite der Zwickel durch Auflegen des Schnittes. Die Ärmel und

deren Besatzteile werden dem Längesfaden nach geschnitten. Die vordere und hintere Mitte des Bundes sind ebenfalls dem Längesfaden nach anzulegen. Wird das Hemd festoniert, so gibt man den Ärmeln und dem Bund  $1\frac{1}{2}$ —2 cm zu.

Die Ärmel sind gleich zu besetzen, die Bundteile zusammenzureihen und die Festons aufzuzeichnen. Bei doppeltem Stoff ist für das Vorziehen nur eine Reihe Vorstiche nötig, um zu verhüten, daß sich die beiden Stoffteile verschieben. Sind die Festons angefangen, so kann diese Arbeit als Nebenarbeit behandelt werden.

Nun wird mit dem Nähen des Hemdstockes begonnen. Sind die Kumpfteile zusammengenäht, so setzt man die Ärmel ein, faßt die oben eingekräuselten Kumpfteile zwischen Vorder- und Rückenspasse und richtet auf der Achsel den Knopfverschluß ein.

Bezeichnet wird das Hemd mit Kreuzstichen, Stielfstichen oder umschlungenen Steppstichen.

Zulässig ist auch das Anfertigen eines Reformwäschestückes.

Der Maschenstich ist an schadhafsten Strümpfen, hauptsächlich durch Aberstechen blöder Stellen, zu üben. Immer soll auch wieder durch die Lehrerin zum Strümpfstricken oder Anstricken von Beinlängen angeregt werden.

Lehrmittel: Schultafel und Maschenstichrahmen.

Lernmittel: 2,35—2,60 m Stoff. Schadhafte Strümpfe.

### III. Klasse (8. Schuljahr).

Lehrstoff: Flicken und Stopfen von Wäschegegenständen.

Um das Flicken von Wäschestücken zu erleichtern, soll dieser Arbeit eine Vorübung im Flicken und Stopfen vorangehen. Dafür läßt man die Schülerinnen irgend einen Rest Stoff, wie Madapolam, Halbleinen, Leinen oder Baumwollzeug (Zeugle) von zu Hause mitbringen, damit kein neuer Stoff gekauft werden muß, denn die Schülerinnen sollen nicht nur mit der Technik der Flickerei vertraut werden, sondern sie sind namentlich auch darauf hinzuweisen, daß das Stopfen und Flicken der Wäsche und Kleidungsstücke eine sehr große Ersparnis für den Haushalt bedeutet und zur Ordnung im Hause gehört.

In den mitgebrachten Stoffrest wird ein Stück mit einer Überwindlingsnaht (Kleidersflick) und ein Stück mit einer Rappnaht (Wäschesflick) eingesetzt (siehe Tafel XVI). Diese Arbeit wird ganz als Klassenarbeit behandelt unter genauer Erklärung und Er-